finding Gally responsible that I also street the sender that VII.

Det unice ed de calent, in Civacion de Section

ides andmis som annens, ihm montall bad na bis

narra liberard and regular man childre , das enclosered

Lokalitäten.

In Liebenzell bestanden, soweit die Nachrichten geben, 2 Bäder, das untere und das obere Bad.

Das untere Bad,

seit 1824 im Besitze der Familie Neuner, gegenwärtig Eigenthum von Theol. Cand. Hermann Wetzel und seiner Gattin Ernestine geb. Neuner, liegt mit seinen schönen Umgebungen am Fuß des Badberges, unweit des Nagoldslusses, welcher theilweise die Gränze der in den Bezirf der Bäder gehörigen Grundstücke bildet. Man hat die Aussicht auf das Thal und die grünen Auen; hinter ihnen sieht man die Stadt und die male»

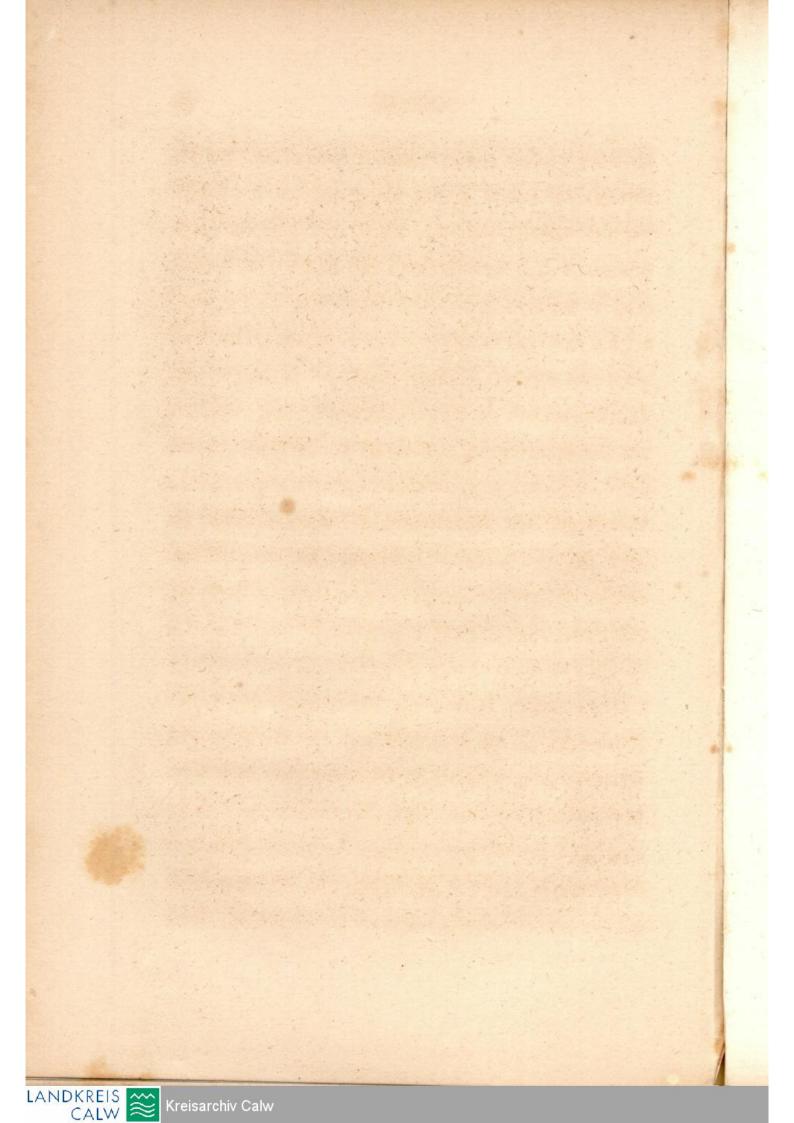
Das untere Bad in Liebenizel

risch über ihr thronende Ruine. Auf den Höhen, die bis an das Plateau mit Tannen und Buchen dicht bewachsen sind, erblickt man häuser der benachbarten Orte Beinberg und Unterlengenhard.

Das untere Bad enthält im Erdgeschoß 2 Reihen freundlicher Badecabinette. Die Wannen sind versenkt, mit hahnen und theilweise mit Einrichtungen zu Douchen versehen. In dem dreistockigen hauptgebäude besinden sich 42 Zimmer und in einem Nebengebäude ein runder Speisesaal. Von der Bel-Stage aus führt ein Ausgang zu ebener Erde in die Gärten des hauses, von da gehen Wege von bequemer Steigung in den Wald, wo an geeigneten Stellen Ruhepläße angebracht sind. Für solche, welche Kuhstallluft oder warme Milch genießen wollen, ist in dem geräumigen Stall eine passende Gelegenheit geboten. Durch die noch zum untern Badgut gehörige Allee mit ihm verbunden liegt ganz nahe

das obere Bad,

feit 1840 Eigenthum von Ernst Wilhelm Liesching. Das von Gärten rings umgebene, anmuthig gelegene,



in allen Theilen umgeschaffene Hauptgebäude hat die Aussicht auf das Thal und die Berge; links im Hinztergrund erblickt man die Sägemühle und die vorsstehende Ruppe des Lügenhard. Auf einem Nebensgebäude hat der Eigenthümer einen neuen Saal erbaut, der mit dem Hauptgebäude durch einen bedeckten Gang verbunden worden ist. Das Haus enthält 30 Zimmer. Die Badeanstalt mit den geräumigen Badecabinetten und Douches-Einrichtungen erhält ihr Wasser durch ein mit der Quelle in Verbindung gebrachtes gußeisernes Pumpwerk. Die Bedürfnisse an Ruhmilch liefert die gegen früher erweiterte Dekonomie, und in die Walsburgen führen Schattengänge von mäßiger Steigung mit Sigen und Aussicht in das Thal.

In beiden Bädern sind im Berlauf der letzten Jahrzehente große Summen auf die Berschönerung verwendet worden; durch die Waldungen hat die Staats- finanzverwaltung nach allen Nichtungen neue Wege angelegt. An Regentagen gewähren die Säle und Corridore in beiden Badehäusern eine geeignete Gelezgenheit zur Bewegung während des Trinkens. Eine

Sartmann, Liebenzell.

Auswahl von Büchern steht in beiden Bädern zur Berstügung der Eurgäste. Liebenzell ist keine Staatsanstalt, und hat auch keinen Antheil an dem Borzug, den der Staat den benachbarten Bädern durch Erwerbung und durch die Herstellung kostbarer Bauten gegeben hat. Aber auch ohne diese entspricht der Ort den Forderungen des Eurzwecks; die Quelle ist durch Heiltugenden aussgezeichnet, die den Eurgast reichlich für das entschädigen können, was er in Bergleich mit den vorerwähnten Eurorten hier vermissen möchte.

Ein Unterschied zwischen der Wirkung beider Duellen in Liebenzell besteht nicht.

The section of the later where the section is